

Schulprogramm der Inselchule Fehmarn

2025/2026

(Stand 22.05.2025)



Leitbild:

Unser Ziel ist es, gemeinsam für **Bildung**,
Verantwortung, **Vertrauen** und **Respekt** zu stehen.
Alle Teilziele sollen darauf hinarbeiten.

**Wandel und Weiterentwicklung sind unsere
Konstanten☺**

Präambel der Inselschule Fehmarn

(in Anlehnung an das Konzept zur Genehmigung der Gründung der Inselschule Fehmarn 2007)



Die Inselschule Fehmarn soll ein Beispiel dafür sein, wie in unserer Gesellschaft Kinder unterschiedlicher Herkunft und Begabung durch gelebte Toleranz, Mitmenschlichkeit und Demokratie zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern erzogen werden können.

Sie versteht sich als eine Schule für alle Kinder und Jugendlichen. Sie will die Schülerinnen und Schüler in ihrer Unterschiedlichkeit ernst nehmen, als Personen stärken und ermutigen, ihnen Selbstbewusstsein und Lebenszuversicht ermöglichen und ihnen auf den Grundlagen unserer Kultur und Gesellschaft eine umfassende Bildung zukommen lassen. Sie will die Voraussetzungen für selbstständiges Weiterlernen und eine verantwortungsvolle gesellschaftliche Teilhabe schaffen. Hierfür vermittelt die Inselschule neben einem umfangreichen Grund- und Fachwissen Schlüsselqualifikationen wie Team- und Kooperationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Handlungskompetenz, Kreativität und Konfliktfähigkeit. Diese Qualifikationen der Schülerinnen und Schüler sind wichtige Voraussetzungen für ihre Lebens- und Arbeitswelten von morgen.

Die Kinder und Jugendlichen sollen sich gemäß ihrer unterschiedlichen Lern- und Leistungsprofile weiterentwickeln können. Das Leben in der Gemeinschaft verschiedener Menschen ist die prägende Grunderfahrung ihrer Schulzeit. Die Inselschule Fehmarn als Lebens- und Erfahrungsraum setzt sich folgende Ziele:

Die Schule ist ein Ort, an dem das einzelne Kind in seiner Eigenart geachtet und als Individuum ernstgenommen und gefördert wird. Kinder sind unterschiedlich, lernen und entwickeln sich auf unterschiedliche Weise und unterschiedlich schnell. Dem trägt die Schule durch eine veränderte Auffassung von Unterricht Rechnung: Nicht alle müssen zur gleichen Zeit das Gleiche tun und lernen. Neben den grundlegenden gemeinsamen Lernerfahrungen gibt es unterschiedliche Lernwege, -orte und -angebote.

Die Schule soll eine demokratische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft aller in ihr tätigen Personen sein, deren Verhältnis zueinander durch Achtung, Freundlichkeit und Toleranz bestimmt wird. Im Zusammenleben vieler unterschiedlicher Personen lernen Kinder täglich, Angelegenheiten gemeinsam zu regeln. In einer gelebten **Schuldemokratie** wachsen sie in unsere demokratische Gesellschaft hinein. In einem so gestalteten schulischen Leben lernen sie Aufgaben zu erledigen, Pflichten zu erfüllen und allein oder mit anderen zusammen Verantwortung zu übernehmen.

Die Schule ist ein Ort, an dem Lernen und Leben aufeinander bezogen sind. Kinder und Jugendliche lernen nicht nur und nicht primär durch Belehrung, sondern in großem Umfang aus eigener Erfahrung. Um das zu erreichen, gehört die Selbstevaluation und Reflexion der Arbeits- und Unterrichtsformen zu den Arbeitsgrundsätzen der Inselschule. Die Lehrerinnen und Lehrer der Schule machen es sich zur Aufgabe, sich durch Beratung und Kritik bei der Erfüllung dieses Auftrages zu unterstützen, um aus Erfolgen und Fehlern der täglichen Beobachtung ihrer Praxis zu lernen.



Jahrgänge 5 und 6

Ankommen an der Inselfschule in den 5. Klassen

- Mitte Februar, ein halbes Jahr vor der Einschulung, findet ein Info-Abend für zukünftige Fünftklässler/innen statt. (Informationen zu Unterricht und Schule, zu den Fächern, zur OGS, zur Schulsozialarbeit, zum Förderverein sowie Besichtigung der Räumlichkeiten)
- Die Anmeldung erfolgt während eines festgelegten Zeitraumes im Sekretariat der Inselfschule.
- Eine Information über die Aufnahme erfolgt per Elternbrief.
- Die Inselfschule schließt mit den Eltern eine Lern- und Erziehungsvereinbarung ab.
- Im Rahmen einer Einschulungsfeier wird der neue Jahrgang begrüßt
- Die Eltern erhalten Informationen über die ersten Schultage, die ersten Termine, zur SSA, zum Förderverein
- Die erste Schulwoche ist den „Kennenlertagen“ gewidmet, die mit der Klasseneinteilung enden
- In der zweiten Woche findet die „Starke Klasse Woche“ statt, um eine gelingende Klassengemeinschaft auf den Weg zu bringen.
- Ein Elternnachmittag bildet den Abschluss der Einführungszeit.
- Die Klassenlehrkräfte eines Jahrgangs bilden ein Team. Sie treffen sich regelmäßig, um pädagogische Grundsätze und Vorhaben zu besprechen.

Gemeinschaft

- Die offene Ganztagschule (OGS) bietet Ganztagsbetreuung, Mittagsangebot und Hausaufgabenhilfe nach Anmeldung.
- Die Schulsozialarbeit (SSA) dient als Anlaufpunkt in den Pausen, bei Problemen während des Unterrichts und nach dem Unterricht. Sie steht Eltern, Kindern und Lehrkräften mit Rat und Tat zur Seite.
- In der bewegten Pause organisieren SchülerInnen für SchülerInnen die Ausleihe diverser Sportartikel.
- Das weiträumige Gelände mit viel Grün lädt zum Bewegen und Spielen ein.
- Unsere SV -Arbeit beginnt in Klasse 5
- Die AGs stehen allen offen.

Pädagogische Arbeit

- Im ersten Jahr erfolgt ein persönliches Lernstandsgespräch mit Eltern, Lehrkraft und Kind
- Es gibt fünf einheitliche Regeln mit verbindlichen Konsequenzen
- Jede/r Schüler/in übernimmt einen Dienst für die Klasse
- Montagmorgenkreis und Klassenrat beinhalten Protokollführen, Gesprächsregeln, Gesprächsleitung
- Einführung des Methodenbaums
- Eine Wochenstunde Prävention durch SSA schult Persönlichkeitsentwicklung und Teamfähigkeit
- Nach Möglichkeit bieten ältere SuS Patenschaft zur Unterstützung an
- 5 tägige Jahrgangsklassenfahrt zur Jugendbildungsstätte Scheersberg zu Beginn des 6.Jg.
- Klassenraum im Jahrgangsfloor

Neue Strukturen

- andere Fächer als an der Grundschule: MMK, Nawi, Weku, KR, PräV, digitales Lernen
- Einführung des Wochenplaners (verbindlich wöchentlich geführt von SuS und Klassenlehrkräften, gegengezeichnet von den Erziehungsberechtigten)
- jährliche zahnärztliche Prophylaxe und Untersuchung
- Mieten eines persönlichen abschließbaren Spinds ist möglich

Herausforderungen

- Lernstandserhebung in 5
- Durchführung Vergleichsarbeiten VERA 6
- Vorlesewettbewerb in Jg 6
- Verkehrserziehung inklusive Radfahrtraining Jg 6
- LRS Überprüfung und Förderung
- Teilnahme Mathe-Wettbewerb Pangeas Jg 5 u 6

Jahrgänge 7 und 8

Eigenverantwortlichkeit

- Die Schüler und Schülerinnen steigern gezielt ihre **Fähigkeit zur Selbsteinschätzung**.
- In Jg 7 können die Schülerinnen und Schüler viele Eindrücke in einem Sozialpraktikum sammeln.
- Wir bereiten in Jg 8 gemeinsam die Gestaltung der Klassenfahrten für Jg 9 vor.
- Projektwoche

Gemeinschaft

- Die Schüler und Schülerinnen erhalten die Möglichkeit, **sich und andere in Beziehung** zu setzen. Durch Präventionsarbeit und die Schulsozialarbeit werden gesellschaftliche und individuelle Problemfelder bearbeitet. (Drogenprävention, Mobbing, Ausgrenzung, Rechtsextremismus...) Die Kinder haben stets die Möglichkeit, sich kompetente Hilfe zu holen.
- Die wichtige **Elternarbeit** wird im Rahmen der Elternabende vertieft.

Neue Strukturen

- Ab Jg 7 kommen **neue Fächer** in den Stundenplan. Die Schüler und Schülerinnen wählen einen vierstündigen Wahlpflichtkurs aus dem Angebot Technik, TV, Nachhaltigkeit „Long Life“, Französisch und Sport.
- In diesem Jahrgang steht die **Berufsorientierung** im Fokus. Die Schüler und Schülerinnen werden im Rahmen der Potentialanalyse auf ihre eigenen **Stärken** und Fähigkeiten aufmerksam. In den Werkstatttagen können sie diese Fähigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern ausprobieren.

Vorbereitung auf Abschlüsse

- Die sprachpraktischen Prüfungen in Englisch bereiten auf alle Abschlüsse vor.
- Durch die landesweiten Vergleichsarbeiten VERA 8 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch werden Leistungsstand im Ländervergleich und individueller Entwicklungsstand deutlich.
- Zum Halbjahr der achten Klasse wird eine erste Prognose für den zu erwartenden Abschluss rückgemeldet.

Jahrgänge 9 und 10

Eigenverantwortlichkeit

- Kennzeichnend für diese Jahrgänge ist die Hinführung zu zunehmender Selbstständigkeit im Handeln und dem Übernehmen von Verantwortlichkeit für die eigene Lebensgestaltung und –planung.
- Selbstorganisiertes Lernen und Handeln stehen verstärkt im Mittelpunkt.

Gemeinschaft

- Durchführung der in Jg.8 geplanten Klassenfahrt in Klasse 9
- Projektwoche in Klasse 10
- Exkursionen mit zunehmender Planungsbeteiligung von Seiten der Schüler*innen als Vertiefung des Unterrichts (Lernen am anderen Ort)
- Teilhabe an und Gestaltung von Unesco-Aktionen

Neue Strukturen

- neue Fächer durch Aufgliederung von „Naturwissenschaften“ (Nawi) in Biologie und Chemie; Vertiefung der fachspezifischen Arbeit

Vorbereitung auf Abschlüsse

- Differenzierung, die abschlussbezogenes Lernen auf vielen Ebenen ermöglicht
- Vorbereitung auf die Projektpräsentationsprüfung, die sprachpraktische Prüfung und die schriftlichen Prüfungen in Deutsch, Mathematik und Englisch auch in Hinblick auf Forderung als Vorbereitung auf die Oberstufe
- Ablegung des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA) und des Förderschulabschlusses in Klasse 9

- Ablegung des Mittleren Schulabschlusses (MSA) in Klasse 10
- Einarbeitung von Strukturen und Methoden, die in der Oberstufe benötigt werden und zur Fachhochschulreife und dem Abitur führen können
- Vertiefendes Fachwissen als Vorbereitung auf die Oberstufe

Blick in die Zukunft

- Laufbahnberatung der Schüler*innen und deren Eltern
- Berufsorientierung durch Praktika, schwerpunktmäßig in Klasse 9, Besuch von Berufsmessen, Wahrnehmung von Berufsberatungen / Berufseinstiegsbegleitung
- Elternabende zu den zukunftsweisenden Themen
- Lösung vom Klassenverband
- Übergang in die Oberstufe

Jahrgänge 11 bis 13, unsere Oberstufe

Organisatorisches

- Es gilt, ebenso wie an allen Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe in Schleswig-Holstein, die Oberstufen- und Abiturprüfungsverordnung (OAPVO in der Fassung vom 08. August 2022)
- Die Oberstufe gliedert sich in die Einführungsphase E (Jahrgang 11) und die Qualifikationsphase Q1 und Q2 (Jahrgänge 12 und 13)

Abschlüsse

- Die **Fachhochschulreife**
(schulischer Teil der Fachhochschulreife nach Q1, der berufsbezogene Teil der Fachhochschulreife kann z.B. durch eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein freiwillig abgeleistet soziales oder ökologisches Jahr, den Wehr- oder Zivildienst sowie den Bundesfreiwilligendienst oder ein einjähriges Praktikum nachgewiesen werden. Die Bescheinigung erfolgt durch Schule)
- Das **Abitur** (nach Q2)

Profile

- Das **gesellschaftswissenschaftliche Profil** mit dem Profulfach Geschichte
- das **naturwissenschaftliche Profil** mit dem Profulfach Biologie
- das **sportliche Profil** mit dem Profulfach Sport

Kernfächer

- auf einem erhöhten Niveau unterrichtet werden Deutsch, Englisch und Mathematik.

Klassenarbeiten und Praktikum

- Die Zahl der Klassenarbeiten und gleichwertigen Leistungen ist ministeriell geregelt. Zu Beginn eines Halbjahres wird von der Oberstufenleitung ein verbindlicher Klassenarbeits- und Klausurplan erstellt, der für eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Arbeiten über das Halbjahr sorgt.
- Ein zweiwöchiges Wirtschaftspraktikum findet ab 2025/26 in E im 2. Halbjahr statt. Es wird durch die Fachschaft WiPo betreut.

Übergang in die Oberstufe

- Um einen reibungslosen Übergang in die Oberstufe zu gewährleisten, werden frühzeitig Gespräche zwischen dem Koordinator 9/10 und der Oberstufenleitung geführt.
- Anfang Dezember findet ein Informationsabend für die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen und deren Eltern statt. Hier sind auch Interessierte von benachbarten Schulen herzlich willkommen.
- Für einen vertieften Einblick in die Profile und einzelne Fächer (z.B. Latein, Französisch, Religion und Philosophie) findet eine Informationsveranstaltung am Vormittag mit Lehrkräften sowie Schüler*innen der Oberstufe für die Schüler*innen des 10. Jahrgangs statt.
- Die Bewerbungen für die Aufnahme in die Oberstufe finden zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres und dann – bei Bedarf – noch einmal zum Ende des Schuljahres statt. Im Februar werden dann auch schon (vorläufige) Zu- und Absagen erteilt.

Berufsorientierung

- Teilnahme an der Jobmesse in der ISF
- Teilnahme an der Nordjob-Messe in Lübeck
- Regelmäßige Einzelberatung an der Inselfschule durch eine Mitarbeiterin der Jobagentur

Förderzentrumsteil

Inklusion

- Betreuung und Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit den Förderschwerpunkten Lernen, Geistige Entwicklung, Hören, Soziale und Emotionale Entwicklung und Autistisches Verhalten in Regelschulklassen an den Grundschulen und der Inselfschule
- Gemeinsamer Unterricht mit und Beratung von Lehrkräften der unterschiedlichen Schularten
- Unterricht in inklusiven Maßnahmen in allen Klassenstufen der Regelschule und in Klasse 1, 2, 3 und 4 der Grundschulen

Prävention

- Jährliche Gesprächsrunde mit schulärztlichem Dienst und Grundschulen
- Präventionsarbeit in allen Klassenstufen der Grundschulen Burg und Landkirchen
- Sprachheilarbeit an allen Kindergärten der Insel inklusive Beratung der Eltern und Erzieher/innen
- Tauschgleich
- Mitglied Team Planung (Pool Schulbegleitung)
- Mitglied Team Lernatelier

Weitere Tätigkeitsfelder

- Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Förderschwerpunkt Lernen in temporärer Maßnahme ABS in Räumen des Förderzentrums
- Enge Vernetzung mit Förderzentren L und GE im Kreisnorden mit regelmäßigen Treffen
- Zusammenarbeit und halbjährlicher Austausch im Sprachheilnetzwerk des Kreises OH
- Regelmäßige Mitarbeit im Arbeitskreis schulische Erziehungshilfe
- Beratung von Eltern mit Kindern mit und ohne Förderschwerpunkt
- Zusammenarbeit mit Agentur für Arbeit zur Berufsberatung der SuS Kl. 9
- Regelmäßige Besuche in der Beruflichen Schule Oldenburg für SuS Kl. 8 und 9
- Regelmäßige Treffen mit dem Landesförderzentrum Autistisches Verhalten

Rund um die Inselfschule- das große Ganze 😊

Veranstaltungen in größerem Rahmen (neben den Klassenaktivitäten wie Festen, Wandertagen, Fachtagen,...)	ITZE Cup- Sportveranstaltung der ganzen Schule (Dez.) Strandolympiade (alle zwei Jahre in geraden Jahren) Sommerfest (alle zwei Jahre in ungeraden Jahren) Valentinsaktion (organisiert durch SV) Fasching 5-7 (organisiert durch SV) Weihnachtsfeier des Kollegiums Sommerfest des Kollegiums Veranstaltungen (z.B. Aufführungen der Schüler*innen) ggf. Englisch Theater, Lesungen und eigene Theateraufführungen diverse Informationsveranstaltungen der Jahrgänge Kinowochen Eltern/ Schüler-Themen-Abende Projektwoche (zweite Woche nach den Sommerferien)										
Partnerschaften und Kooperationen	Partnerschulen: Pully, Dänische Schulen, Partnerstadt Neringa Kooperationen: SV Fehmarn, IHK Lübeck, über 50 Betriebe der Umgebung, Meereszentrum, NABU, Warderschule, BS Oldenburg, Freiherr vom Stein Gymnasium Oldenburg, Universität Kiel und Flensburg										
Strukturmaßnahmen	Offene Ganztagschule, Mittagessen Mo-Do; schülergelenkte und ritualisierte Morgenkreise/Klassenräte; Unterricht überwiegend in 90 Min. Blöcken, Arbeit mit dem Wochenplaner in 5-8; Prävention-Konfliktkultur-Training; Jahresarbeitsplan; DAZ-Zentrum, möglichst durchgängige Klassenleitung von 5-9 (10), gemeinsame Klassenfahrten in 6, 9 und Q2, Lernatelier										
Partizipation	Schulkonferenzleitung übernehmen Schüler, Eltern und Lehrkräfte zu gleichen Teilen, SV/EV-Beteiligung an Schulentwicklung, Schülerbücherei, Ausleihe Spielgeräte für die bewegte Pause										
Päd. Mitarbeiter und unterstützendes Personal	Lehrkräfte ca. 70 Schulsozialarbeit 2 Offene Ganztagschule 3 Sekretärinnen 2 Hausmeister/techniker 2 Mensa Girls 2 Schulbegleiter/innen ca. 11 Berufsbegleiter, Berufsberatung, Suchtberatung										
Neuaufnahmen	Hauptsächlich in den 5. Klassen und in die Eingangsphase der Oberstufe, bei Zuzug oder Schulwechsel auch individuell.										
Abschlüsse	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 70%;">Förderschulabschluss</td> <td>nach Jahrgang 9</td> </tr> <tr> <td>ESA (erster allgemeinbildender Abschluss)</td> <td>nach Jahrgang 9</td> </tr> <tr> <td>MSA (mittlerer Schulabschluss)</td> <td>nach Jahrgang 10</td> </tr> <tr> <td>FHR (Fachhochschulreife, schulischer Teil)</td> <td>nach Jahrgang 12</td> </tr> <tr> <td>Abitur (allgemeine Hochschulreife)</td> <td>nach Jahrgang 13</td> </tr> </table>	Förderschulabschluss	nach Jahrgang 9	ESA (erster allgemeinbildender Abschluss)	nach Jahrgang 9	MSA (mittlerer Schulabschluss)	nach Jahrgang 10	FHR (Fachhochschulreife, schulischer Teil)	nach Jahrgang 12	Abitur (allgemeine Hochschulreife)	nach Jahrgang 13
Förderschulabschluss	nach Jahrgang 9										
ESA (erster allgemeinbildender Abschluss)	nach Jahrgang 9										
MSA (mittlerer Schulabschluss)	nach Jahrgang 10										
FHR (Fachhochschulreife, schulischer Teil)	nach Jahrgang 12										
Abitur (allgemeine Hochschulreife)	nach Jahrgang 13										
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Baltic Sea Project (UNESCO) • Climate Action Project (UNESCO Paris) • „Digital Sound Scape“ (Musikprojekt für 8-11)) • Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft (EU gefördert) • ZISCH-Projekt mit den LN • Diverse Projekte in der Projektwoche 										

Prävention	Starke Klasse Woche, externe und interne Suchtberatung in den Klassen, Klassenrat, Präventionsstunden im Stundenplan verankert in Klasse 5, PETZE-gegen Gewalt, anlassbezogene Beratung/Trainings von Schülern, Eltern, Lehrkräften oder Klassen, enge Zusammenarbeit mit der Polizei, Mitglied des städt. Präventionsrates
Begabtenförderung	„Überflieger AG“ für hochbegabte und hochleistende Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen; Arbeit an individuell gesetzten Zielen nach Drehtürmodell + Betreuung durch Projektlehrkraft im Rahmen eines Kolloquiums (Austausch, gemeinsame Projekte, Module, Wettbewerbe); Nominierung durch Fach-/ Klassenlehrkräfte (Performanzkriterium) oder durch Eigenbewerbung mit IQ-Test (Kompetenzkriterium).
Legasthenieförderung	Das LRS-Konzept der Inselfschule Fehmarn sieht vor, dass die Teilnahme der betroffenen Schülerinnen und Schüler am LRS-Training verbindlich ist, das LRS-Training den zeitlichen Rahmen einer Schulstunde/Woche umfasst, eine Förderung meist parallel zur Unterrichtszeit stattfindet und LRS im Zeugnis ausgewiesen wird
DaZ	Es besteht eine feste DaZ-Klasse für die Basisstufe, in der z.T. teilintegrativ beschult wird. Jedes Kind hat eine Patenklasse. In der Aufbaustufe findet Unterricht integrativ in einer Regelschulklasse mit zusätzlichem DaZ-Unterricht statt. Es kann das Deutsche Sprachdiplom (DSD) durch Prüfung erworben werden.
Öffentlichkeitsarbeit Marketing	Artikel in lokalen Zeitungen (FT, LN) und der Homepage über Aktivitäten der Schule, Elterninfos und Termine, Informationsveranstaltungen für Eltern und Interessierte
Fortbildungsangebote/ Vorträge/ Hospitation	3 bis 4 Schulentwicklungstage pro Schuljahr mit bedarfsorientierten Arbeitsschwerpunkten, anerkannte Hospitationsschule mit den Schwerpunkten Inklusion, Differenzierung, Organisationsentwicklung
Ausbildung	Ausbildungsmöglichkeit für Lehramt Sek I, Sek II und Sonderpädagogik SILAS (Schulinternes Ausbildungsseminar) Praktikanten aus SH und aus anderen Bundesländern
Gebäude	Gut ausgestattetes Schulgebäude.
Digitale Schule	Nahezu alle Räume haben interaktive Tafeln, Whiteboard und PC-Anschluss oder Laptop, ca.150 I-Pads für den Unterricht, Vertretungsplan auf Homepage und aktuell auf Bildschirm in Mensa, LZ und Rechnern der Schulleitung sowie Sekretariate, drei PC-Räume, PC Arbeitsplätze für Schüler (Bibliothek) und Lehrer (LAB), Lehrkräfteendgeräte für jede Lehrkraft, Schulplattform IServ, Digitale Klassenzimmer auf Moodle, Dateiablagen für Infos und Arbeitsaufträge für alle Klassen zugänglich; Fortbildungskonzept der Lehrkräfte und SchülerInnen u.a. durch Mediensprechstunden, das Fach digitales Lernen in Jg. 5 weitere Ziele mit Digitalpakt: I-Pad-Klassen für jeden Jahrgang, I-Pad Koffer für alle SchülerI-Pads, Ausbau/ Stabilisierung des WLANs
Vernetzung	Netzwerk Hospitationsschulen UNESCO-Projektschule, GGG-Arbeitskreis für Schulen des gemeinsamen Lernens Amt für soziale Dienste des Kreises, Therapeuten / Psychologen, Polizei, Ordnungsämter, städtische Jugendpflege, Schulsozialarbeiter (Regional / Schultyp übergreifend), sozialpädagogische Einrichtungen (Kinderhäuser, Kindergärten, Offene Ganztagschulen), Kirchen, Suchtberatungsstelle ATS, Ostseeklinik „Life Challenge“

Teamstrukturen	Jahrgangsteams 5-10, Förderzentrum und Oberstufe, Fachjahrgangsteams, Arbeit mit Jahresplänen, 14-tägige Leitungsrunden, bedarfsorientierte Teamsitzungen, regelmäßige pädagogische Runden, Team Schulbegleitung (regelmäßige Treffen)
Fortbildung	Kollegiale Fortbildungsangebote SET, individuelle Angebote des IQSH, kollegiale Vortragsreihe in FKs Umgang mit digitalen Medien
Unterrichtsentwicklung	Prävention als Schulkonzept, Differenzierungsstunden, Verbindliche Erstellung der Fachjahrgangspläne durch die Fachschaften, Methodentraining orientiert am Methodenbaum in 5-7, Projekttraining in 9 Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien
Auszeichnungen	Netzwerkschule SH UNESCO-Projekt-Schule, BaltiSeaProject Schule Climate Action Pilotschule seit 2017 Nominierung im Wettbewerb „Schule des Jahres 2022“
Eltern	Elternbeteiligung an Schulentwicklungstagen, Helferrunden und Arbeitskreisen, Lernplanbesprechungen 5/6 (teils in Hausbesuchen), Elternsprechtage, Elterninformationsabende zu aktuellen Themen, schulische Elterngesprächsrunden, gemeinsame Aktionen und Arbeitsgemeinschaften
Schulsozialarbeit	Beratung von Schülern, Eltern und Lehrkräften, Präventionsunterricht in 5, Vermittlung von Hilfe, Mitwirkung an Schulentwicklung, Vernetzungsarbeit, Informationsveranstaltungen zu spezifischen Themen
Ganztag/ OGS	Offene Ganztagsschule mit DKSB: Betreuungsangebot (kostenpflichtig) mit Mittagsangebot, Hausaufgabenbetreuung und Aktivitäten, schulische AGs auch durch Kooperationspartner: Schulband, Segeln, weitere Sportarten und Aktivitäten
Mensa	Tägl. Angebot von 07:30-13:30 Uhr von kalten Speisen und Getränken,
Außerschulisches Lernen	Exkursionen, Betriebserkundungen, Klassenfahrten in den Jahrgängen 6, 9 und 13, Praktika
Berufsorientierung	Sozialpraktikum 7, Werkstatttage in 8, Betriebspraktika 8-10 (insgesamt mind. 2 Wochen), Bewerbungstraining in 8-10 mit Hilfe örtlicher Betriebe, Sprechstunden der Berufsberatung, BIZ-Mobil, Infobesuch der BBS, Wirtschaftspraktikum 12, Laufbahnberatung
UNESCO-Arbeit	UNESCO-Projektschule seit Beginn Baltic-Ses-Project Schule Climate Change Pilotschule seit 2017, nachhaltiges Einbringen in die Schulentwicklung, verbindlicher und themenorientierter Jahresplan für alle Jahrgänge, UNESCO-Projekttag, Teilnahme an externen Treffen (landesweit, bundesweit, international)
feste Konferenzen, dienstliche Sitzungen	Dienstag ist Konferenztag für LK (eine im Halbjahr), SK (eine im Halbjahr), Jahrgangskonferenz, Pädagogische Runden (eine im 1. Halbjahr pro Jahrgang) FK nach Absprache (mind. eine halbjährlich pro Fach), Teamsitzung der Jahrgänge (bedarfsorientiert) Erweiterte Schulleitungsrunde (14-tägig) DV am letzten unterrichtsfreien Freitag der Sommerferien, am letzten Unterrichtstag im Januar, einen Tag vor Beginn der Sommerferien und nach Anlass Zeugnis Konferenzen (halbjährlich)

Unsere konkreten Ziele (große und kleine) 2025/26

<p>Organisationsentwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • AG- Lernband Einführung bis 26/27 • AG- Lernraumgestaltung am Beispiel Oberstufe • Stärkung der Feedbackkultur durch L-S Feedback, Schulfeedback, Wohlbefinden in der Schule-Abfrage
<p>Unterrichtsentwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung basaler Kompetenzen • kontinuierlicher Ausbau der Möglichkeiten für den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht, Umgang mit Moodle/ dem iPad, mit dem Activeboard
<p>Personalentwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsberatungen mit individuellem Fokus
<p>IT Ausstattung</p>	<p>Vervollständigung der digitalen Ausstattung gemäß Konzept</p>
<p>Abgeschlossene Ziele- hier darf gefeiert werden!!!</p>	<p><u>2024/25</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informatik in Klasse 8 und 9 aufwachsend ab 2024/25 • Einführung von Dänisch ab Klasse 9 ab 2025/26 • Erweiterung WP-Angebot TV • Spezifische Weiterbildung Informatik <p><u>aus dem Rahmenkonzept des Landes SH resultierende Ziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung jährliches Lehrkräftefeedback • Einführung jährliche Schülerabfrage „Wohlbefinden“ • Rollende Lesestunde, NZL-Stärkung basaler Kompetenzen • Überarbeitung und Veröffentlichung der Fachcurricula bis August 2025 <p><u>2023/24</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Transparente Aufgabenverteilung außerhalb des Unterrichts • verbindliche Verankerung des Einsatzes digitaler Medien in allen Fachcurricular bis Ende des Schuljahres 23/24 • Schulung der Möglichkeiten für den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht, Umgang mit Moodle/ dem iPad, mit dem Activeboard • SET Gesunde Schule, Lehrkräftegesundheit, Resilienz <p><u>2022/23</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung eines Medienkonzeptes der Schule bis Ende Schuljahr 23/24 • Erstellung eines fächerübergreifenden Mediencurriculums der Schule bis Ende Schuljahr 23/24 • Teilnahme an Hospitationsprogramm, um eigene Struktur mit neuen Perspektiven zu betrachten und Schlüsse zur Schärfung unseres Profils zu ziehen <p><u>2021/22</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreicher SET zu digitalen Medien • Teilnahme und Nominierung zur Schule des Jahres <p><u>2020/21</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anamnese der Belastungsfaktoren für Lehrkräfte im Schulalltag (Abschluss 1. LK 20/21) • Aufbau eines Netzwerkes für Home-Schooling

	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Vorstellung eines Fortbildungskonzeptes (Einführung bis 1. Halbjahr 2020/21) • Schulung und Erarbeitung von Grundsätzen zum Umgang mit der Lernplattform Moodle <p><u>2019/20</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des Schulprogramms mit dem Ziel einer umfassenden Darstellung der Schule • Erstellung einer Dienstvereinbarung für die Einsatzregelung von Teilzeitkräften (Umsetzung ab 2. Halbjahr 2020) • Überarbeitung des Vertretungskonzeptes (Umsetzung ab 2. Halbjahr 2020)